

ASBRAVEN KEEP



Asbraven Keep liegt in den entlegenen Wäldern im Süden Daynons und wurde im Jahre 694 n.d.N. mit Hilfe der dort ansässigen Waldläufer, der „Wölfe“, wiederentdeckt und von Feinden befreit. Dort konnten auch sehr alte Schriften geborgen werden, die einen tiefen Einblick in die Geschichte Daynons erlauben. Seit dem Jahre 695 n.d.N. hat der jüngste Orden des Lukranis, der Orden der Träne, dort seinen Hauptsitz. Gegründet von Lian dem ehem. Ordensvorsteher. Nun leitet Iladar den Orden der Träne.

Die alte Burgfeste ist auf einer natürlichen Felserhöhung gebaut, die über die Baumkronen des Waldes hinausragt. Die Mauern sind gut fünfzehn Schritte hoch und so angebracht, dass man nicht um die Feste herumgehen kann, vorher würde man den Fels hinabstürzen. Ein langer breiter Weg führt zum Tor hinauf, welches immer offen steht. Zwei riesige Türme befinden sich unmittelbar links und rechts davon. Sie sind in der Mauer integriert, allerdings zehn Schritte höher wie diese. Der Innenhof durchmisst vielleicht hundertfünfzig Schritte. Die innenliegenden Gebäude sind direkt mit der Mauer verbunden, dadurch wirkt alles sehr monumental und gewaltig.

Auf dem Weg nach Asbraven Keep

Friedlich sieht es aus. Asbraven Keep...

Die alte Burgfeste ist auf einer natürlichen Felserhöhung gebaut, die über die Baumkronen des Waldes hinausragt. Das Tor offen steht, konntet ihr bereits von unten her sehen und als ihr den steilen Weg weiter hinauf schreitet, könnte man meinen, dass es unbewohnt und leer steht.

Keine Menschen oder Geräusche, nur das Zwitschern der Vögel, begleitet euch den Weg hinauf. Im Inneren des Burghofes stehen vereinzelt Bäume und es wachsen einige Sträucher an der Seitenmauer, welche mit einem heruntergekommenen und verwitterten alten Wehrgang versehen ist. Einige Fässer befinden sich in einer der Ecken und ein Brunnen ist ebenfalls vorhanden. Es ist Herbst und der Boden ist bedeckt mit Blättern. So ruhig... so friedlich... Das Verlangen, sich auf einer Bank gemütlich zu machen, überkommt dich. Im Schatten der Bäume einfach ruhen und den Gedanken freien Lauf lassen...Doch da fällt dein Blick auf die Türe, die einzige, die in das riesige Hauptgebäude führt...

Auf einem der Türme

Die Aussicht ist gewaltig und wahrscheinlich einmalig in Daynon. Da dieser Ort auf einer natürlichen Erhöhung gebaut ist und sehr hohe Türme besitzt, fällt der Blick weit über das Land. Weit unten erstreckten sich in alle Richtungen die Baumkronen der südlichen Wälder, endlos.... zeitlos...

Das Dämmerlicht des Morgens scheint behutsam über das große Gebirge im Osten und vereinzelt entsendet die Sonne ihre warmen goldenen Strahlen durch die dunklen Wolken, die seit geraumer Zeit im Osten zu sehen sind. Schon seit langem war die Sonne nicht mehr so früh gesehen worden. Weit im Norden muss Proudmoore liegen und noch weiter dahinter die Ebene des Telassus. Doch kein Mensch und kein Elb vermögen soweit zu blicken. Nicht mit den Augen. Die Valmur und der Telassus, die sich wie zwei Schlangen durch das Land ziehen, glänzen hier und da in der Ferne, wenn die Sonnenstrahlen im richtigen Winkel auf das Wasser fallen. Im Süden sind bis in die fernste Region nur Wälder zu sehen, und irgendwo dahinter, dort wo die Hoffnung zu liegen scheint, liegt Khel Antharas, das Reich der Ewigen. Auch im Westen reicht der Blick weit über das Land, ein Meer von braunen und gelben Blättern geleitet deinen Blick. Rundum erwacht das Land Daynon zu einem neuen Tag.

Doch so tatkräftig der Orden der Träne Asbraven Keep gereinigt hat und trotz der friedlichen Ruhe und das Gefühl des ewigen Friedens das hier nun vorherrscht... manchmal, in besonderen Nächten, dringt ein Flüstern aus den Mauern... Urgas... Vortigern... Mordayn... und überall liegen herausgerissene Blätter des berüchtigten Chaosbuchs herum. Doch vielleicht hast du dir das auch nur eingebildet und dein Verstand hält zu sehr an den Geschichten fest, die man sich über den Ort erzählt.